

<b>Zeitschrift:</b>	Bulletin der Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure
<b>Herausgeber:</b>	Vereinigung Schweizerischer Petroleumgeologen und Petroleumingenieure
<b>Band:</b>	4 [i.e. 5] (1938)
<b>Heft:</b>	15
<b>Artikel:</b>	Zur Erdölexploration in Europa
<b>Autor:</b>	Kopp, J.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-179130">https://doi.org/10.5169/seals-179130</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 09.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Zur Erdölexploration in Europa.

In Mitteleuropa schreiten die Erdölaufschlussarbeiten planmäßig fort. Die unsichere, kriegsschwangere Lage veranlasst die meisten Staaten, der Erdölsuche vermehrte Aufmerksamkeit zu schenken und die Explorationsarbeiten durch Staatsmittel zu unterstützen. Die Schweiz ist bald das einzige Land in Mitteleuropa, das auf staatliche Unterstützung der Erdölexploration verzichten zu können glaubt. Wohl sind umfangreiche Erdölforschungen vorgenommen worden; deren Resultate sind schon seit mehr als einem Jahre den Behörden bekannt, eine Nutzbarmachung der Resultate der staatlichen Forschungen ist indessen noch ausstehend. Es zeigt sich bei den verantwortlichen Behörden sowohl bei der militärischen wie auch kriegswirtschaftlichen Aufrüstung ein bedauerlicher Mangel an Entschlusskraft; in einem grossangelegten Vortrage hat Prof. Dr. K. Meyer in Zürich auf die schwerwiegenden Folgen der Verzögerungspolitik der "Berner Militärbureaucratie" hingewiesen.

In Jugoslawien wurden kürzlich mehrere Millionen Dinar von der Generaldirektion der Staatsbergwerke für die Durchführung von Aufschlussbohrungen auf Erdöl ausgeworfen. Eine Erhöhung der Staatszuschüsse für die Vornahme von Untersuchungsarbeiten auf Erdöl hat unlängst die ungarische Regierung bewilligt. In der Tschechoslovakei sind staatliche Erdölohrungen an der mährisch-österreichischen Grenze im Gange. In Deutschösterreich erfahren die Explorationsbohrungen durch die Vornahme von Reichsbohrungen eine wesentliche Ausbreitung. In Albanien sind kürzlich einer amerikanischen Gesellschaft Erdölkonzessionen eingeräumt worden.

In Frankreich erfährt die Erdölsuche im Inland und den Kolonien eine wesentliche Verstärkung. Das Office National des Combustibles Liquides hat für 1938 12 Millionen Franken an Subsidien für Erdölschürfungen vorgesehen. Es sind Bohrungen auf bis 4000 m geplant. Im Elsass sind in den letzten Jahren tiefere Ölzonen im Dogger und in der Tris erschlossen worden. Es werden jährlich ca. 70'000 T gefördert, wovon 59% aus den Bohrungen und 41% aus den Schächten. In Italien ist ein neues Erdgasfeld erschlossen worden. Die Aufschlussarbeiten in Ostafrika und Lybien nehmen ihren Fortgang.

Ueber die Erdölsuche in Holland hat sich kürzlich Dr. van Waterschoot van der Gracht geäußert: "Gewiss ist es möglich, dass in dem Boden unseres Vaterlandes Erdöl vorhanden ist. Darum ist es sehr verständig, dass die Regierung der Bataafsche Konzessionen für die nördlichen Provinzen Overijssel und Gelderland erteilt hat. Das sichert eine gute Erforschung und gibt der Gesellschaft gleichzeitig

die Gelegenheit, vor der eigenen Haustür ihre künftigen Geologen und Ingenieure zu schulen. (Ein Gesichtspunkt, der auch von unsrern Behörden gewürdigt werden sollte! der Redaktor). Man nimmt jetzt Versuchungsbohrungen vor. Was die Ergebnisse betrifft, kann ich dies sagen: Es besteht eine redliche Möglichkeit, sowohl aus theoretischen als auch empirischen Gründen, dass Erdöl vorhanden ist. Um die endgültige Wahrheit zu erfahren, muss man suchen, und es ist sehr zu begrüssen, dass man sich damit beschäftigt." Wer möchte leugnen, dass diese Ausführungen in mancher Hinsicht auch für die Verhältnisse in der Schweiz zutreffen ?

Wie wir übrigens aus sicherer Quelle erfahren, haben die Versuchsbohrungen in Holland günstige Resultate ergeben. Eine Erdölförderung soll indessen vorläufig unterbleiben. Man möchte nicht die Begehrlichkeit eines erdölhungrigen, expansionsbedürftigen Nachbarn wecken! Die Feststellung von Erdöllagern ist jedenfalls für die Verwaltung des Landes im Kriegsfalle wichtig.

Die Erdöльbohrungen in England sind als aussichtslos aufgegeben worden. Indessen werden die Bohrungen in Schottland fortgesetzt. In der Nähe von Edinburg ist in 500 m Tiefe ein kleineres Oelgaslager erschlossen worden. Da in Schottland erhebliche Oelschiefervorkommen vorhanden sind, erscheint die Erdölexploration aussichtsreicher als in Südengland.

J.K.

\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*\*  
\*\*\*\*  
\*\*\*  
\*